Us em Innerrhoder Witztröckli

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 16

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

komisch

«Landi als Verkörperung geistiger Abwehrkraft», «Frontenzauber», «die Zweihundert» – das alles und mehr deutet man an, wenn man uns Jungen die Existenzberechtigung unserer Armee beweisen will. Aber es ist irrsinnig komisch: keiner der Alten macht sich auch nur einen Gedanken darüber, ob wir solche *Andeutungen* denn auch verstehen *können*. Das nämlich, was für die Alten so wichtig, so beweiskräftig ist, das können wir ja gar nicht wissen. Meine Geschichtskenntnisse von der Sekundarschule her zum Beispiel enden beim Krieg 1870/71. In der Schweizergeschichte waren Morgarten und Sempach die Höhepunkte. Jüngere Geschichte, die uns die Gegenwartsprobleme erklären könnte, gab es nicht. Nicht für mich und nicht für meine Kameraden. In der Berufsschule gibt es überhaupt keine Geschichte mehr. Was mit dem «Generalstreik» war, was das bedeutet: «Friedensabkommen» in der Industrie – das weiß *ich* nicht. Die Alten tun so, als ob wir das ganz selbstverständlich wissen sollten, tun selber aber nichts, um uns dieses Wissen zu vermitteln. Viel lieber klagen sie darüber, daß wir so komische Ansichten hätten.

Wenn das nicht ganz und gar irrsinnig komisch ist!

Us em Innerrhoder Witztröckli

Am Jakobitag het en Kapeziner bim Chrombergchapeli prediged. Er het vo de Erschaffig vo de Mensche prichted ond gsäät: «Gott schuf den Menschen aus einem Stück Lehm. Er formte ihn nach seinem Ebenbilde und legte ihn an einen Hag zum Trocknen!» Do het en Puur dezwüsched grüeft: «Gchöörscht du, Pater, wee het zo sebe Zit denn scho ghaged?»

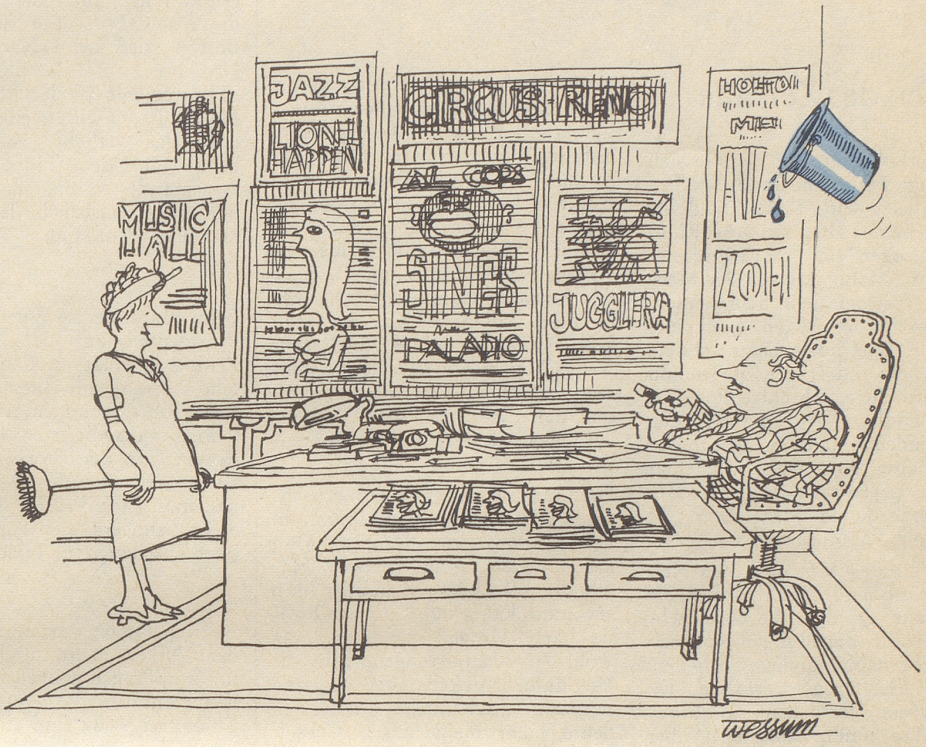
Hannjok

Dies und Das

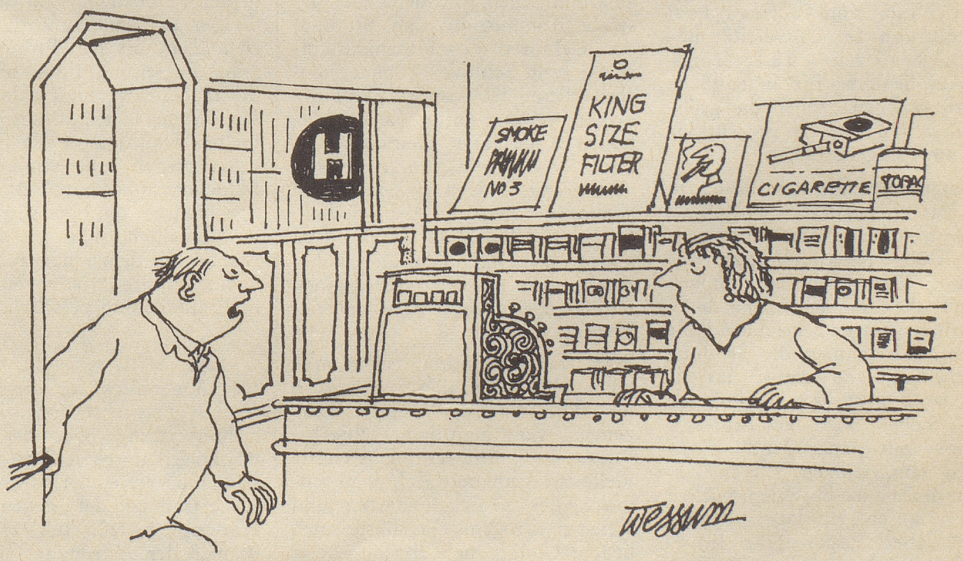
Dies gelesen: «17 Prozent der Schweizer sind Ausländer.»

Und *das* gedacht: Hoffentlich sind wenigstens die übrigen 83 Prozent Schweizer!

Kobold



«... also gut – demonstrieren Sie mir einen Ihrer ‹Putzfrauen-Wundertricks›!»



«Wir sind ruiniert! Die Geburtenklinik nebenan zieht in eine andere Gegend!»